

Input Februar 2023: Von Schwachen und Starke, von Entmutigten und Ermutigten

Einleitung

Ermutigung ist etwas, was uns allen guttut. Wenn wir jemandem Mut machen, dann geben wir einen positiven Impuls in sein Leben. Manche Menschen trauen sich etwas nicht zu, wagen sich nicht an neue Aufgaben. Oder sie sind in ihrer Persönlichkeit gehemmt. Ermutigung kann etwas aus ihnen hervorlocken, den Schatz in ihnen heben. In der Bibel wird Gott auch Gott der Ermutigung genannt.

Die Bibel ist voll mit grossartigen Ermutigungen für diejenigen, die Gott Glauben schenken und seinen guten Geboten folgen. Gottes Zusprüche sind nicht einfach nur psychologische Motivationskicks, sondern wahre Zusagen, die er uns verspricht. Im Römer 15, Vers 2 ruft uns Paulus zu, dass wir so leben sollen, dass unser Leben unseren Nächsten zum Guten und zur Erbauung dient.

Hauptteil (NLÜ): *Leben mit Rücksicht auf andere (Römer 15,1-7)*

1 Selbst wenn wir einen starken Glauben haben, dürfen wir uns nicht nach uns selbst richten, sondern müssen die Zweifel und Ängste Schwächerer ernst nehmen. **2 Wir sollen uns so verhalten, dass es dem andern hilft und er dadurch im Glauben ermutigt wird.** (Röm 14,19; 1Kor 9,19; 1Kor 10,24; Gal 6,2) 3 Denn auch Christus lebte nicht nur für sich selbst. In der Schrift heisst es: „Die Menschen, die dich beleidigen, beleidigen auch mich.“ (Ps 69,10) 4 Dies wurde vor langer Zeit aufgeschrieben, damit wir daraus lernen. Es soll uns Hoffnung geben und ermutigen, sodass wir geduldig auf das warten, was Gott in der Schrift versprochen hat. (Röm 4,23; 2Tim 3,16) 5 Gott, der diese Geduld und Ermutigung schenkt, soll euch helfen, eins zu sein und in Frieden miteinander zu leben. Geht miteinander so um, wie es Christus vorgelebt hat. (1Kor 1,10; 2Kor 1,3) 6 Dann könnt ihr gemeinsam mit einer Stimme Gott, den Vater unseres Herrn Jesus Christus, loben und ehren. (Offb 1,6) 7 Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat, denn dadurch wird Gott geehrt. (Röm 14,1)

Schluss

Einmal mehr begeistert mich das Wort Gottes. Ist es nicht stark zu wissen, dass egal in was ich stecke oder was mir passiert, Jesus mit mir ist? Dies soll uns Hoffnung und Ermutigung geben, sagt Paulus.

Damit wir dies gerade praktizieren können, habe ich folgende Fragen:

- Wo hast du Ermutigung erlebt, die dich angespornt hat?
- In welchen Lebensbereichen hast du Ermutigung nötig?
- Gibt es einen Menschen, denn du heute oder in den nächsten Tag ermutigen möchtest?

Nachdem wir das von unseren Geschwistern gehört haben, lasst uns zusammen Gott, den Vater und unser Herrn Jesus Christus bitten, loben, danken und ehren.
Amen.

Bibeltext aus Römer 15,1-7

Luther-Übersetzung (LUÜ):

1 Wir aber, die wir stark sind, sollen die Schwächen derer tragen, die nicht stark sind, und nicht Gefallen an uns selber haben. (Röm 14,1) **2 Ein jeder von uns lebe so, dass er seinem Nächsten gefalle zum Guten und zur Erbauung.** (Röm 14,19; 1Kor 10,24; 1Kor 10,33) 3 Denn auch Christus hatte nicht an sich selbst Gefallen, sondern wie geschrieben steht: »Die Schmähungen derer, die dich schmähen, sind auf mich gefallen.« 4 Denn was zuvor geschrieben ist, das ist uns zur Lehre geschrieben, damit wir durch Geduld und den Trost der Schrift Hoffnung haben. (1Kor 10,11; 2Tim 3,16) 5 Der Gott aber der Geduld und des Trostes gebe euch, dass ihr einträchtig gesinnt seid untereinander, wie es Christus Jesus entspricht, (2Kor 13,11; Phil 2,2) 6 damit ihr einmütig mit einem Munde Gott lobt, den Vater unseres Herrn Jesus Christus. 7 Darum nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Ehre.

Neue Genfer-Übersetzung (NGÜ): Nicht für sich selbst leben: das Beispiel Christi

1 Wir als die im Glauben Starken sind verpflichtet, die Bedenken der Schwächeren ernst zu nehmen, statt in selbstgefälliger Weise nur an uns zu denken. **2 Jeder von uns soll auf den anderen Rücksicht nehmen und danach fragen, was gut für ihn ist und was ihm im Glauben weiterhilft.** 3 Auch Christus hat nicht danach gefragt, was ihm selbst gefallen würde. Es heißt von ihm in der Schrift: »Gegen mich, o Gott, richten sich die Beschimpfungen deiner Feinde.« (Ps 69,10) 4 Und alles, was die Schrift sagt und was doch schon vor langer Zeit niedergeschrieben wurde, sagt sie unseretwegen. Wir sind es, die daraus lernen sollen; wir sollen durch ihre Aussagen ermutigt werden, damit wir unbeirrbar durchhalten, bis sich unsere Hoffnung erfüllt. 5 Denn von Gott kommt alle Ermutigung und alle Kraft, um durchzuhalten. Er helfe euch, Jesus Christus zum Maßstab für euren Umgang miteinander zu nehmen und euch vom gemeinsamen Ziel bestimmen zu lassen 6 Gott möchte, dass ihr ihn alle einmütig und mit voller Übereinstimmung^[5] preist, ihn, den Gott und Vater^[6] unseres Herrn Jesus Christus. 7 Darum ehrt Gott, indem ihr einander annehmt, wie Christus euch angenommen hat.

Neues-Leben-Übersetzung (NLÜ): Leben mit Rücksicht auf andere

1 Selbst wenn wir einen starken Glauben haben, dürfen wir uns nicht nach uns selbst richten, sondern müssen die Zweifel und Ängste Schwächerer ernst nehmen. **2 Wir sollen uns so verhalten, dass es dem andern hilft und er dadurch im Glauben ermutigt wird.** (Röm 14,19; 1Kor 9,19; 1Kor 10,24; Gal 6,2) 3 Denn auch Christus lebte nicht nur für sich selbst. In der Schrift heißt es: »Die Menschen, die dich beleidigen, beleidigen auch mich.« (Ps 69,10) 4 Dies wurde vor langer Zeit aufgeschrieben, damit wir daraus lernen. Es soll uns Hoffnung geben und ermutigen, sodass wir geduldig auf das warten, was Gott in der Schrift versprochen hat. (Röm 4,23; 2Tim 3,16) 5 Gott, der diese Geduld und Ermutigung schenkt, soll euch helfen, eins zu sein und in Frieden miteinander zu leben. Geht miteinander so um, wie es Christus vorgelebt hat. (1Kor 1,10; 2Kor 1,3) 6 Dann könnt ihr gemeinsam mit einer Stimme Gott, den Vater unseres Herrn Jesus Christus, loben und ehren. (Offb 1,6) 7 Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat, denn dadurch wird Gott geehrt. (Röm 14,1)

Einheits-Übersetzung (EÜ): Die Schwächen des Nächsten mittragen

1 Wir müssen als die Starken die Schwäche derer tragen, die schwach sind, und dürfen nicht für uns selbst leben. (Röm 14,1; Gal 6,2) **2 Jeder von uns soll dem Nächsten zu Gefallen leben, zum Guten und zur Auferbauung.** 3 Denn auch Christus hat nicht sich selbst zu Gefallen gelebt; vielmehr steht geschrieben: Die Schmähungen derer, die dich schmähen, sind auf mich gefallen. (Ps 69,10) 4 Denn alles, was einst geschrieben worden ist, ist zu unserer Belehrung geschrieben, damit wir durch Geduld und durch den Trost der Schriften Hoffnung haben. (1Kor 10,11; 2Tim 3,16) 5 Der Gott der Geduld und des Trostes aber schenke euch, eines Sinnes untereinander zu sein, Christus Jesus gemäß, (Phil 2,2; Phil 4,2) 6 damit ihr Gott, den Vater unseres Herrn Jesus Christus, einmütig und mit einem Munde preist. 7 Darum nehmt einander an, wie auch Christus uns angenommen hat, zur Ehre Gottes! (Röm 14,1)